

Daten zur Geschichte der Landschaft Eiderstedt

Friedrich Johannsen

Die "Landschaft Eiderstedt" war ein politischer Begriff und galt bis 1867, als der Kreis Eiderstedt gebildet wurde. Einige Positionen der Landschaft Eiderstedt galten noch bis zur endgültigen Auflösung des Kreises Eiderstedt im Jahre 1970.

In vorgeschichtlicher Zeit war das schleswig-holsteinische Marschenland und das heutige Wattenmeer eine große Kulturlandschaft.

Es wird angenommen, daß die Landsenkung (Wasseranstieg?) und die Sturmfluten die damaligen Bewohner vertrieben haben. Die Cimbern, Teutonen und Ambronon kamen vermutlich aus unserem Land. Wann nun diese Landschaft zum ersten Male zu vielen Inseln wurde, ist unbekannt.

Noch unsichere Daten wollen die erste Deichung des Johannis-Kooges der Gemeinde Poppenbüll im Jahre 987 angeben.

Einige festere Daten sollen nun durch die Jahrhunderte führen:

- 1103 Bau der ersten Kirche in Tating, St. Magnus gewidmet
- 1109 Bau der ersten Gardinger Kirche auf dem "Cleve"
- 1111 Graf Adolf von Schauenburg (a.d.Weser) wird Graf von Holstein
- 1115 Knud Laward wird Herzog von Schleswig (ermordet 1131)
- 1186 erste urkundlich erwähnte Kirche zu Tönning
- 1252 Schlacht bei Oldenswort, König Abels Tod
- 1350 Pest in Eiderstedt
- 1362 16. Januar - "Marcellusflut" - zerstört die Küstenlandschaft
Entstehung der "Lande" Eiderstedt, Everschop und Utholm?
- 1370 Seeräuber (die Wogemannen) wurden auf der "Wogemannsburg" in
Westerhever besiegt
- 1386 Graf Gerhard von Holstein mit dem Herzogtum Schleswig belehnt.
Erste Vereinigung des schleswigschen und holsteinischen Wappens
- 1403 fielen die Eiderstedter in Dithmarschen ein und raubten sieben
Frauen. Die Dithmarscher rächten sich mit einem Gegenzug
- 1408 räuberten die Dänen bei Husum, die Eiderfriesen eroberten die
Friesenburg bei Mildstedt
- 1410 wurden die Dänen auf der Solleruper Heide besiegt

- 1426 Abfassung des ersten Eiderstedter Landrechts, genannt "Die Krone der rechten Wahrheit" (auf Plattdeutsch)
- 1426 Abfassung des nordfriesischen Landrechts, die "Siebenhardenbeliebung" (auf Plattdeutsch)
- 1435 Vertrag von Wordingborg bestätigt die Zugehörigkeit der Utlände zum Herzogtum Schleswig
- 1446 John Johnsen, Staller in Oldenswort, 1456 über alle "drei Lande"
- 1459 stirbt Herzog Adolf VIII, der letzte Schauenburger. Er hatte 1458 erreicht, daß sein Neffe Christian von Oldenburg König von Dänemark wurde.
- 1460 wird Christian I. aus Gunst zu seiner Person zum Herzog von Schleswig und zum Grafen von Holstein gewählt. Er mußte schwören, daß "dat (- die Lande -) bliven ewich ungedeeft".
- 1462 Staller Johnsen ermordet, sein Nachfolger Tete Fedderken
- 1472 Graf Gerhard, ein Bruder Christians I., macht einen Aufstand gegen seinen Bruder in Husum
- 1488 wird die zweite Kirche in Kotzenbüll erbaut, St. Nicolai
- 1489 Eiderstedt wird durch den Bau des Dammkooges landfest
- 1500 Schlacht bei Hemmingstedt. Sieg der Dithmarscher, Staller Tetens gefallen
- 1559 wird Dithmarschen von den Fürsten besiegt und geteilt

Eiderstedt in der herzoglich-gottorfischen Zeit: 1544 bis 1713

- 1544 erfolgte die Teilung der Herzogtümer - Herzog Adolf erhielt den Gottorfer Anteil
- 1557 "Spadelandesrecht" = Deichordnung
- 1564 kam Caspar Hoyer nach Eiderstedt, er erhielt 400 Demat Land in Oldenswort
- 1572 wurde das "Neue Eiderstädter Landrecht" verfaßt (auf Plattdeutsch)
- 1578 wurde Caspar Hoyer Staller von Eiderstedt
- 1582 war das Tönninger Schloß fertig
- 1584 Pastor Becker (Pistorius) erster Propst von Eiderstedt
- 1590 genehmigte Herzog Philipp das Stallerprivileg, nach dem nur einheimische Einwohner Staller werden konnten
- 1590 12. Oktober - erhielten die Städte Tönning und Garding das Stadtrecht
- 1591 wurde das "Neue Eiderstädter Landrecht" auf Hochdeutsch gedruckt
- 1591 - 94 erbaute Caspar Hoyer sein Herrenhaus "Hoyerswort"

- 1594 starb Caspar Hoyer, sein Sohn Hermann Hoyer wurde sein Nachfolger
1595 Neue Eiderstedter Deichordnung
1612 Ausbau der Bootfahrten nach Katingsiel und Tönning (Kanäle)
Ausbau des Tönninger Hafens und des Marktplatzes
Eindeichung des Dreilandenkooges (der die Drei-Lande berührt!)
- 1613 Schaffung des Eiderstedter Siegels, später auch als Wappen
1625 Hafenmeister Typotius wurde erster Deichgraf von Eiderstedt
1627 - 29 Kaiserliche Truppen in Eiderstedt
1634 11. Oktober, schwere Sturmflut, große Verluste an Menschen und Vieh
1644 Erster Ausbau Tönning zur Festung
1659 starb Herzog Friedrich III. in Tönning, sein Nachfolger wurde
Herzog Christian Albrecht. Er ist Begründer der Universität Kiel
1676 Abbau der Tönninger Festungswerke
1692 Neuer Ausbau der Stadt Tönning als Festung
1700 Ausbruch des Nordischen Krieges. Beschießung Tönning durch
dänische Truppen. Zu dieser Zeit entstand die Sage von Martje
Flors (erwähnt in Cornils: Communalverfassung Eiderstedts 1841)
Turm der Tönninger Kirche schwer beschädigt, 1706 erneuert.
- 1713 Einzug schwedischer Truppen unter General Stenbock
Belagerung Tönning durch Dänen und Russen
26. Mai Kapitulation der Schweden auf Hoyerswort
1714 Kapitulation der Festung Tönning unter Zacharias Wolff in Teten-
büll. Abbau der Festungswerke
1714 Amtmann von Sehestedt in Husum zugleich Staller von Eiderstedt

Eiderstedt in der absolutistisch-königlichen Zeit: 1713 - 1864

- 1721 Ende des Nordischen Krieges und Vereinigung des herzoglich-
gottorfischen Teiles mit dem königlichen Teil
1735 Der Amtmann von Husum wird Oberstaller und Oberdeichgraf von
Eiderstedt. Abriß des Tönninger Schlosses
1773 Zusammenlegung der ehemaligen herzoglichen Teile und Bildung des
Gesamtstaates (Dänemark, die Herzogtümer, Schweden und Norwegen)
1777 - 84 Bau des "Schleswig-Holsteinischen Canals", Packhäuser in
Kiel, Rendsburg und Tönning
1803 - 07 Zeit der Kontinentalsperre, Blütezeit für Tönning's Wirtschaft
1803 Neues Deichreglement des III. Deichverbandes (Eiderstedt)
1807 Beschießung Kopenhagens durch englische Schiffe

- 1813 Dänischer Staatsbankrott führt in Schleswig-Holstein zu schweren Verlusten und harter Besteuerung
- 1825 Schwere Sturmflut am 3./4. Februar - Deichbrüche bei St.Peter
- 1836 Erste Schleswigsche Ständerversammlung - Mitglied Ratmann Hamkens, Tating, später auch Ratmann Thomsen, Oldenswort
- 1842 Gründung der Tönninger Liedertafel
Besuch König Christians VIII. in Tönning, Garding und Tating
- 1844 Nordfriesenfest in Bredstedt
- 1846 Im "offenen Brief" kündigt Dänemark die Einverleibung des Herzogtums Schleswig an
- 1848 24. März - Erhebung der Herzogtümer. Bildung einer provisorischen Regierung unter Wilhelm Beseler, Theodor Olshausen, Dr. Schmidt, Graf Reventlou und Prinz Friedrich von Schleswig-Holstein - Noer.
Die Eiderstedter Garde - 25 Reiter - wird des Herzogs Ordonnanzcorps
- 1849 Statthalterschaft für Schleswig-Holstein
- 1850 Sturm auf Friedrichstadt, Niederlage bei Idstedt
Staller Ingwersen, Garding, und Propst Feddersen fliehen nach Dithmarschen. Viele Pastoren und Lehrer entlassen
- 1852 Verschärfung der Danisierung
- 1854 Einrichtung der Eisenbahnlinie Tönning - Flensburg
- 1863 Christian IX. unterzeichnet die dänisch-schleswigsche Verfassung und verstößt damit gegen das Londoner Protokoll von 1852
Bundestruppen marschieren in Holstein ein.
- 1864 1. Februar überschreiten preußische und österreichische Truppen die Eider. Am 6. Februar Schlacht bei Oeversee, 18. April Sturm auf Düppeler Schanzen
Ratmann Aug. Friedrich Thomsen, Oldenswort, wird Amtmann und Oberstaller in Husum. Staller Ingwersen bleibt im Amt, Ratmann Hamkens, Tating, wird Deichgraf
- 1866 Deutscher Bruderkrieg, Niederlage der Österreicher, auch das Herzogtum Schleswig kommt an Preußen

Eiderstedt in königlich-preußischer Zeit: 1867 - 1918

- 1867 12. Januar, Schleswig-Holstein wird preußische Provinz.
Eiderstedt wird vom Amt Husum getrennt und bildet jetzt einen eigenen Kreis.
Freiherr von Richthofen 1868 erster preußischer Landrat.
Neben der neuen Kreisverwaltung bleibt noch die Landschaftsverwaltung bestehen. Pfennigmeister Petersen, Garding, bleibt bis zu seinem Tode im Jahre 1891 im Amt.

- 1870 begann der Ausbau der Hauptverkehrsstraßen durch Eiderstedt
1870 - 71 Deutsch-Französischer Krieg, an dem auch viele Eiderstedter teilnahmen.
1877 Einrichtung der Fähre von Tönning nach Karolinenkoog
1891 Ausbau der Eisenbahnlinie von Tönning nach Garding
1895 Ausbau des Kaiser-Wilhelm-Kanals bedeutete für Tönning einen schweren Verlust, da der S-H-Kanal und das Packhaus nutzlos wurden
1850 - ca. 1900 Ausfuhr von Vieh nach England, jährlich bis zu 50.000 Rindern und 40.000 Schafen
1889 - 1925 bedeutende Tönninger Schiffswerft
1905 waren 1200 Werftarbeiter in Tönning
1913 Gründung des Heimatmuseums und des Heimat- und Geschichtsvereins in Tönning
1914 - 18, der 1. Weltkrieg brachte große Verluste an Menschen und den Zusammenbruch des Kaiserreiches und der deutschen Wirtschaft

Eiderstedt in republikanisch-preußischer Zeit: 1919 bis 1933:

- 1920 wurde der Bauer und langjährige Vertreter Eiderstedts auf Landes-ebene (Provinz) Nicolai Reeder, Poppenbüll, zum Landrat des Kreises Eiderstedt gewählt.
1920 10. September, Erster großer Eiderstedter Heimattag in Garding
1924 Beginn des Ausbaus des elektrischen Stromnetzes in Eiderstedt
1927 Juli, Großes Eiderstedter Heimatfest in Garding
1929 - 33 große wirtschaftliche Not, Arbeitslosigkeit, ca. 6 Millionen im Deutschen Reich
1932 Ausbau der Eisenbahnlinie von Garding nach St.Peter-Ording
1932 30. September, Auflösung des Kreises Eiderstedt, Anschluß an Husum

Eiderstedt in nationalsozialistisch-preußischer Zeit: 1933 bis 1945

- 1933 30. Januar, Machtergreifung der Nationalsozialisten in Deutschland
1933 1. Oktober, Wiederherstellung des Kreises Eiderstedt, große Feier in Tönning, RA Otto Hamkens, Hoyerswort, neuer Landrat in Tönning
1933 Beginn der Landgewinnungsarbeiten vor Tating, Osterhever und Uelvesbüll
1935 Einweihung des Hermann-Göring-Kooges (heute: Tümlauerkoog)
1936 Einweihung des Uelvesbüll Kooges
1938 Einweihung des Horst-Wessel-Kooges (heute: Norderheverkoog)

- 1938 Landrat Hamkens abgelöst, Landrat von Rumohr eingesetzt
- 1939 - 45 II. Weltkrieg, Eiderstedt hatte 705 Kriegstote
Durch die Aufnahme von Evakuierten und Heimatvertriebenen wuchs die Bevölkerung von ca. 15000 auf 29000 an.
- 1945 8. Mai - Ende des II. Weltkrieges und Zusammenbruch des Deutschen Reiches

Eiderstedt in schleswig-holsteinisch-deutscher Zeit: seit 1945/47

- 1945 setzte die Britische Militärregierung neue Bürgermeister und Landräte ein. Der Landrat wurde politischer Vertreter, der Oberkreisdirektor Leiter der Kreisverwaltung nach britischem Muster.
- 1947 Gründung des Landes Schleswig-Holstein. Wahlen zu neuen Gemeindevertretungen
- 1950 Bildung einer überparteilichen, deutschen Wählergemeinschaft unter Wilhelm Hamkens, Tetenbüll, und Paul Dölz/Willi Siercks, Tönning
- 1951 Wahl von Landgerichtsrat Dr. Kurt Bähr zum Landrat von Eiderstedt
Unter seiner Verwaltungszeit wurde vieles für den Wiederaufbau in Eiderstedt getan. Neue Schulen, Sozialeinrichtungen, Gruppenwasserversorgung, Fremdenverkehrseinrichtung. Er starb 1969.
- 1962 16./17. Februar, eine schwere Sturmflut führte zu einem Deichbruch im Uelvesbüller Koog und zu zahlreichen Schäden an allen Deichen. Umfangreiche Reparaturarbeiten wurden noch im selben Jahre ausgeführt. Die schweren Schäden an den Eiderdeichen führten u.a. zu dem Entschluß, an der Eidermündung ein Sperrwerk zu errichten.
- 1964 - 1970 letzter Kreispräsident Hans-Alwin Ketels, Osterhever
- 1970 26. April, Auflösung des Kreises Eiderstedt, Bildung des neuen Kreises Nordfriesland
Die Verlegung der Kreisverwaltung nach Husum bedeutete einen Rückschlag für die Entwicklung der Stadt Tönning
- 1967 - 73 wurde das Eidersperrwerk bei Vollerwiek errichtet. Es konnte 1973 eingeweiht werden
Zahlreiche Straßenbauten, insbesondere der Bau der Eiderbrücke bei Tönning, brachten im Verlaufe der letzten Jahre bedeutende Verbesserungen für den Verkehr nach Eiderstedt